

morgen haben wir meine renntierledernen Überjocken gegessen. Leichtes Südostwind. Die Luft nicht sehr kalt. Ausbruch um 8 Uhr. Beim Übersetzen eines Baches brachen drei von uns ein. Machten Feuer und trockneten uns. Vorwärts gegangen bis 11 Uhr; gänzlich erschöpft. Kochen aus den Theeblättern, die in der Alkoholflasche sind, ein Getränk. Um Mittag wieder vorwärts. Frischer Wind aus Süd-Südwest. Schneetreiben. Sehr beschwerliches Gehen. Lee bittet, wir sollen ihn zurücklassen. Kleine Strecke flacher Sand, dann ein langer Zug steilen Ufers. Zahlreiche Spuren von Schneehühnern. Wir folgen Rindermanns Weg. Um 3 Uhr Halt gemacht, gänzlich erschöpft. Kriechen in eine Uferhöhle. Sammeln Holz und machen Feuer. Alexia geht aus, um Wild zu suchen. Als Abendessen nur einen Theelöffel Glycerin¹⁾. Alle Mann schwach und kraftlos, aber heiter. Gott helfe uns! —

Dienstag, 11. Oktober, 121. Tag. Südweststurm mit Schnee. Unfähig zur Bewegung. Kein Wild. Als Nahrung nur einen Theelöffel Glycerin und heißes Wasser. Kein Brennholz mehr in unserer Nähe.

Mittwoch, 12. Oktober, 122. Tag. Frühstück: letzter Theelöffel Glycerin und heißes Wasser. Mittags hatten wir ein paar Hände voll artischer Weide in einem Topf Wasser; wir tranken den Aufguss. Wir alle werden schwächer und schwächer. Haben kaum noch Kraft genug, um Brennholz zu holen. Südweststurm mit Schnee.

Donnerstag, 13. Oktober, 123. Tag. Weidenthee. Starke südwestliche Winde. Keine Nachricht von Rindermann. Wir sind in Gottes Hand; wenn Er sich unser nicht erbarnt, sind wir verloren. Wir können nicht gegen den Wind vordringen, und Hierbleiben heißt Verhungern. Nach Mittag gingen wir etwa eine Meile vorwärts, überschritten entweder einen neuen Fluß oder eine Windung des großen. Als wir hinüber waren, vermißten wir Lee. Gingen nach einer Höhle in der Uferbank und lagerten dort. Sandte nach Lee zurück. Er hatte sich niedergelegt und erwartete den Tod. Wir sprachen alle zusammen das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis. Nach dem Abendessen starker Sturm. Entsetzliche Nacht.

Freitag, 14. Oktober, 124. Tag. Frühstück: Weidenthee. Mittags halber Theelöffel Glycerin und Weidenthee. Alexia schoß ein Schneehuhn. Kochten Suppe. Der Südwestwind läßt nach.

Sonnabend, 15. Oktober, 125. Tag. Frühstück: Weidenthee und zwei alte Stiefel. Beschließen, bei Sonnenaufgang weiterzugehen. Alexia kraftlos; Lee ebenfalls. Kamen an ein leeres Getreideboot. Halt und Lager. In der Dämmerung am südlichen Horizont Rauch gesehen.

Sonntag, 16. Oktober, 126. Tag. Alexia gänzlich erschöpft. Gottesdienst.

Montag, 17. Oktober, 127. Tag. Alexia im Sterben. Doktor taufte

1) Aus Fett gewonnene farb- und geruchlose sirupartige Flüssigkeit.